Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 36 (1918)

Heft: 138

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 14. Juni
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 14 Juin
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXVI. Jahrgang — XXXVIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 138

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzelle (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 138

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Ergänzung des Bundesratsbeschlusses vom 12. April 1918 betreffend Bestrafung der Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot. — Obstversorgung und Obsthandel. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Deutschland: Gültigkeitsdauer der Durchfuhrbewilligungen. — Spanien: Abgabe auf Rohbaumwolle und Baumwollwaren. — Einfuhr in die Vereinigten Staaten. — Interesse-Zeugnis für die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Bilan d'une compagnie d'assurance. — Importation aux Etats-Unis. — Certificats d'intérêt pour les marchandises expédiées à destination des Etats-Unis d'Amérique.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat unterm 3. Mai 1918 den erfolglos aufgerufenen Schuldbrief für Fl. 150 auf Hans Heinrich Brünggèr, «der Kemptfischer Kleyjoggen Sohn, zu Nieder-Illnau», zugunsten von «Landrichter und Kraut Vogt Heinrich Büeler zu Messikon, zu namen und zu Handen des Illnauischen Kraut als Zehnden-Gelt», datiert Martinitag 1749 (letzter bekannter Schuldner und letztbekannter Gläubiger: die ursprünglichen) als kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll befohlen.

Pfäffikon, den 11. Juni 1918. Im Namen des Bezirksgerichtes,
(W 230) Der Gerichtsschreiber: **J. Keller.**

Das Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen hat den Aufruf des Kassascheines der Schweizerischen Volksbank in St. Gallen Nr. 1403, Fr. 7000, mit Coupons auf 30. Juni 1916 ff., verfügt:

Der allfällige Inhaber des Scheines wird aufgefordert, ihn binnen drei Jahren, von der erstmaligen Auskündung im Schweizerischen Handelsamtsblatte (14. Juni 1918) an, der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls der Schein kraftlos erklärt würde. (W 231³)

St. Gallen, 12. Juni 1918. **Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.**

Tribunal de première instance de Genève
Première insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 11 juin 1918, il est fait sommation au détenteur inconnu de l'obligation 3 % genevois de 1880, n° 215898, de la produire et de la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

R. VI. (W 232²) **R. Michoud,** greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1918. 8. Juni. Unter der Firma **Handels-Union A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 4. Juni 1918 eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Betrieb von Handels- und Finanzgeschäften und die Beteiligung an derartigen Unternehmungen, die Uebernahme von Handels- und Bankvertretungen und die Besorgung von Treuhandfunktionen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1,000,000 (eine Million Franken), eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende, volleinbezahlte Aktien von je Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern (zurzeit 1) und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen, sowie die Form der Zeichnung. Es führt Einzelunterschrift das Verwaltungsratsmitglied Dr. Ludwig Friedrich Meyer, Advokat, von Aristau (Aargau), in Luzern. Geschäftslokal: Weinbergstrasse 44, Zürich 6.

10. Juni. **Progressus** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 292 vom 13. Dezember 1917, Seite 1945). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. Juni 1918 wurde eine teilweise Statutenrevision durchgeführt, der zufolge den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber folgende Aenderungen zu konstatieren sind: Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Zürich. Sie befasst sich ferner mit dem Betriebe von Handelsgeschäften aller Art auf eigene Rechnung oder für Rechnung Dritter, sowie mit den damit zusammenhängenden Finanzoperationen und Uebernahme von Vertretungen. Fanny Horber Bernath ist aus dem Vorstande ausgeschieden; deren Unterschrift ist erloschen. Als alleiniges Vorstandsmitglied wurde gewählt: Gottlieb Suter, Kaufmann, von Aesch (Zürich), in Zürich 6. Derselbe führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Geschäftslokal: Zschokkestrasse 18, Zürich 6.

Handmalerei auf Batist und Seide. — 10. Juni. Inhaber der Firma **Karl Beinitz** in Zürich 1 ist Karl Beinitz, von Eisenach (Sachsen), in Zürich 1. Kunstgewerbliche Handmalerei auf Batist und Seide. Bahnhofplatz 14.

Textilwaren. — 10. Juni. Inhaber der Firma **S. Burian** in Zürich 1 ist Simon Burian, von Wien (N. Oesterreich), in Zürich 1. Export, Import und Kommission in Textilwaren. Steinmühlegasse 4.

Bijouterie, Juwelen, Gold- und Silberwaren. — 10. Juni. Inhaber der Firma **W. Hage, Bijout.** in Zürich 1, ist Wilhelm Hage-Schweizer, von Zürich, in Zürich 8. Bijouterie, Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren. Sonnenquai 14.

Bonneterie und Mercerie. — 10. Juni. Die Firma **Witwe Job-Grob** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 423 vom 27. Oktober 1905, Seite 1689) verzeigt als Geschäftslokal: Seestrasse 11.

Dekorations- und Flachmalerei. — 10. Juni. Arnold Pfister und Alexander Wettstein, beide von Zürich, in Zürich 3, haben unter der Firma **Pfister & Wettstein** in Zürich 2 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1918 ihren Anfang nahm. Dekorations- und Flachmalerei. Bleicherweg 7. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «A. Kamer & Co.» in Zürch 2.

Handelsagenturen. — 10. Juni. **Baelz-Lorini A.-G.** Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 215 vom 13. September 1916, Seite 1401). Das Geschäftslokal dieser Aktiengesellschaft befindet sich nunmehr Weinbergstrasse 53, Zürich 6.

10. Juni. **Anglo American Limited** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1917, Seite 310). Der unterschriftsberechtigte Gregor Schein, Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 6.

10. Juni. **Magazine zum Globus** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 95 vom 23. April 1918, Seite 657), mit Zweigniederlassungen in Aarau, Basel, St. Gallen, Chur und Mülhausen i. E. Fritz Spillmann, bisher zeichnungsberechtigt, ist als kaufmännischer Direktor und Albert Favarger, bisher zeichnungsberechtigt, als technischer Direktor ernannt. Die Genannten führen wie bisher Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bank- und Handelsgeschäft. — 10. Juni. Hugo Baumeister, von Zürich, in Zürich 6, und Otto Bebie, von Oberengstringen (Zürich), in Basel, haben unter der Firma **H. Baumeister & Cie.** in Zürich 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juni 1918 ihren Anfang nehmen wird. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hugo Baumeister und Kommanditär ist Otto Bebie, mit dem Betrage von Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken). Bank- und Handelsgeschäft. Bahnhofstrasse 73. Die Firma erteilt Einzelprokura an Albert Keller, von Untersiggenthal (Aargau), in Zürich 5, und Friedrich Gautschi, von Reinach (Aargau), in Zürich 5.

Mostkelterei, Landesprodukte. — 10. Juni. Inhaber der Firma **E. Gimpert-Corrodi** in Küsnacht ist Ernst Gimpert-Corrodi, von und in Küsnacht. Mostkelterei und Handel in Landesprodukten. Im Ober-Heslibach.

11. Juni. **Krankenkasse der Schweizerischen Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon** in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 77 vom 3. April 1915, Seite 443). Fritz Kunz und Oskar Alioth sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden. Hans Meier, Fräser, bisher Beisitzer, bekleidet nunmehr das Amt des Vizepräsidenten, und neu wurden gewählt: Heinrich Attinger, Schlosser, von und in Oerlikon, als Aktuar, und Ernst Müller, Modellschreiner, von Ernetschwil (St. Gallen), in Seebach, als Beisitzer.

11. Juni. **Musikverein der Eisenbahner Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1914, Seite 425). In ihrer Generalversammlung vom 20. Januar 1918 haben die Mitglieder dieses Vereins die Streichung im Handelsregister beschlossen. Diese Firma und damit die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Niklaus Meier, Gustav Graf und Johann Hoggenmüller werden daher hierorts anmit gelöscht.

11. Juni. **Elektra Pfäffikon A. G. in Liq.** in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 177 vom 31. Juli 1916, Seite 1197). In der Generalversammlung vom 4. August 1917 wurde die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma und damit die Unterschriften der Liquidatoren Carl Egli, Robert Isler-Hürlimann und Rudolf Huber-Räber werden daher anmit gelöscht.

Holzbildhauerei. — 11. Juni. Die Firma **Reinhard & Morell** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 173 vom 27. Juli 1917, Seite 1222), Holzbildhauerei, Gesellschafter Hermann Reinhard-Philipp und Eugen Morell, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Eug. Morell» in Zürich 1 und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Holzbildhauerei. — 11. Juni. Inhaber der Firma **Eug. Morell** in Zürich 1 ist Eugen Morell, von Mägenwil (Aargau), in Zürich 4. Holzbildhauerei. Oberdorfstrasse 16. Diese Firma hat die Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Reinhard & Morell» in Zürich 1 (1917, Seite 1222) übernommen.

Wirtschaft: Wurstwaren. — 11. Juni. Inhaberin der Firma **Frau Ursula Anesini** in Wila (Zürich) ist Frau Ursula Anesini geb. Bunde, von Trient (Tirol), in Wila. Wirtschaftsbetrieb und Handel mit Wurstwaren. Zum Felsenegg.

Institut für Schönheitspflege. — 11. Juni. Die Firma **Schröder-Schenke, Filiale Zürich** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 115 vom 6. Mai 1913, Seite 821), Hauptsitz in Berlin, verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 6, Gladbachstrasse 33.

11. Juni. Die Firma «Benedictusverlag Schmid & Cie.» in Leipzig, Königstrasse 35—37, alleiniger Inhaber: Dr. Ulrich Schmid, von München (Bayern), in Zürich 1, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Leipzig letztmals am 6. Juni 1917, hat in Zürich 1 unter der Firma **Schmid & Cie., Benedictusverlag,** eine Zweigniederlassung **errichtet,** welche durch den genannten Inhaber vertreten wird. Herausgabe von religiösen und kirchenpolitischen Werken. Leonhardstrasse 12.

Textilwaren. — 11. Juni. Inhaber der **A. Vyth** in Zürich 1 ist Aron Vyth, von Berlin-Wilmersdorf, in Zürich 1. Handel in Textilwaren. Poststrasse 12.

Südfrüchte. — 11. Juni. Der Inhaber der Firma **E. de Tommasi** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 104 vom 5. Mai 1917, Seite 735) wohnt ab 1. Juli 1918 in Kilchberg bei Zürich.

11. Juni. **Genossenschaft Verband Schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Zürichsee,** in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 131 vom 23. Mai 1912, Seite 929). Heinrich Widmer ist aus dem Vorstande ausgeschieden; Hans Theiler, Möbelfabrikant, ist als Präsident zurückgetreten, verbleibt aber als Beisitzer im Vorstande. Es wurden gewählt: August Hunziker, Möbelfabrikant, in Thalwil, als Präsident, bisher I. Aktuar; **Joseph** Glückler, Schreinermeister, von und in Thalwil, als I. Atuar; **Heinrich Grob,** Bureaumöbelfabrikant, als II. Aktuar, bisher Beisitzer, und **Ernst Bolleter,** Schreiner-

meister, als Beisitzer, bisher II. Aktuar. Das Domizil der Genossenschaft befindet sich nunmehr in Thalwil (Wohnort des Präsidenten).

11. Juni. **Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach** in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 156 vom 7. Juli 1917, Seite 1112). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. April 1918 haben die Aktionäre eine Revision ihrer Gesellschaftsstatuten sowie die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 1,000,000 durch Ausgabe weiterer 600 Aktien von je Fr. 500 auf Franken 1,300,000 beschlossen und gleichzeitig die Durchführung dieses letztern Beschlusses konstatiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Zweck der Gesellschaft ist der Ausbau und der Betrieb der Linie Zürich-Oerlikon-Seebach sowie anderer Bahnlinien nach Massgabe der jeweiligen Konzessionen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1,300,000 und ist eingeteilt in 2600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Direktion, bestehend aus mindestens vier Mitgliedern des Verwaltungsrates und dem Direktor, vertritt die Gesellschaft nach aussen, und es führen die Mitglieder derselben zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Im Bestande der zeichnungsberechtigten Personen ist eine Aenderung nicht erfolgt. Den revidierten Statuten ist sub. 24. Mai 1918 die bundesrätliche Genehmigung erteilt worden.

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel

1918. 10. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Marchand-Monnier & Cie. Elem Watch Co,** mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 222 vom 23. September 1915), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erlosehen.

Mechanische Werkstätte. — 10. Juni. Ernst Burri, von Krauchthal, Mechaniker in Biel, und Aehille Sautebin, von Saicourt, Mechaniker in Biel, haben unter der Firma **Burri & Sautebin** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die ihren Sitz in Biel hat und am 1. Mai 1918 begonnen hat. Die Gesellschaft wird vertreten durch Kollektivzeichnung. Mechanische Werkstätte. Höheweg Nr. 84.

11. Juni. Die Firma **Marc Mathey** in Biel, Uhrenfabrikation, Kauf und Verkauf (S. H. A. B. Nr. 130 vom 7. Juni 1917), ändert ihre Firmabezeichnung ab in: **Marc Mathey Mata Watch.**

Mechanisches Atelier. — 11. Juni. Die Kollektivgesellschaft **Morger & Hägler,** mechanisches Atelier, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1917), hat sich aufgelöst und wird nach bereits beendigter Liquidation gelöscht.

11. Juni. Inhaber der Firma **E. Mathey Edma Watch** in Biel ist Edmon Mathey, von Tramelan-dessus, in Biel. Uhrenfabrikation, Kauf und Verkauf. Fabrikgässli Nr. 3.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Agenturen. — 1918. 25. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Borrer & Baud** in Basel, Agenturen (S. H. A. B. Nr. 70 vom 25. März 1918, Seite 478), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Reise- und Versandbuchhandlung. — 6. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Koch & Körner in Liq.** in Basel, Reise- und Versandbuchhandlung etc. (S. H. A. B. Nr. 29 vom 4. Februar 1916, Seite 177/78), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Kulm

1918. 6. Juni. Unter der Firma **Baugesellschaft A. G. Schöftland** hat sich mit Sitz in Schöftland eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck verfolgt, durch Erstellung von Wohnhäusern der Wohnungsnot in Schöftland zu steuern und gleichzeitig den Angestellten der Firma «R. A. Lüthy & Co.» — event. durch Ankauf von Häusern — preiswürdige Wohnungen zu verschaffen. Die Statuten sind am 4. Mai 1918 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch schriftliche Mitteilungen, eventuell, wo öffentliche Bekanntmachung notwendig ist, durch Publikation im Aarg. Amtsblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen und bestimmt die Art und Weise der Zeichnung. Je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Verwaltungsrates ist Richard Adolf Lüthy-Bühler, Kaufmann, von Schöftland; Vizepräsident des Verwaltungsrates: Otto Käser, Prokurist, von Elfingen und Schöftland; Schriftführer des Verwaltungsrates: Samuel Schamaun, Prokurist, von Grüsch (Kanton Graubünden); weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Otto Castelberg, Prokurist, von Castris (Kanton Graubünden), und Alfred Ledermann, Kaufmann, von Affoltern i. E., alle in Schöftland. Das Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich im Unterdorf (Bureau der Firma R. A. Lüthy & Cie.).

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Faido

Rettifica. Nella pubblicazione concernente la società anonima **Officine Nitrum S. A. (Nitrumwerk Aktiengesellschaft)** in Bodio, che trovasi nel Foglio ufficiale svizzero di commercio, n° 132, del 17 giugno 1918, pag. 914, si deve leggere alla linea 9 «tecnico-meccanica», invece di «tecnico-chimica», e alla linea 11 «imprese», invece di «in ispecie».

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

1918. 20 mars. Par acte reçu John Russillon, notaire, à Lausanne, le 28 février 1918, il a été constitué sous la raison sociale **Société électro-chimique du Léman S. A. «Selsa»,** une société anonyme dont le siège est à Lausanne et qui a pour but la fabrication du carbure de calcium des pierres synthétiques et de tous produits électro-chimiques, leur achat et vente, l'acquisition de marques de fabrique, de procédés, brevets de tous immeubles et installations nécessaires à ce but. La société pourra s'intéresser directement, soit indirectement à tous commerces ou industries en rapports avec ses propres affaires, ou qui seraient de nature à les développer. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de six cent mille francs (fr. 600,000), divisé en douze cents (1200) actions de cinq cents francs (fr. 500) chacune, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est valablement engagée par les signatures collectives du président ou du vice-président du conseil d'administration et du secrétaire de ce conseil, ou par les signatures collectives des deux administrateurs-délégués ou d'un administrateur-délégué et du président ou du vice-président du conseil, signant collectivement. Le président du conseil est Julien Chappuis, de Rivaz, ingénieur, à Lausanne; le vice-président est Dr. Robert Feissly, d'Anet (Berne), docteur-médecin, à Chamblandes rière Pully; le secrétaire est John Rusillon, de Belmont s. Yverdon, notaire, à Lausanne; les administrateurs-délégués sont: Georges Favre, de Genève, docteur en chimie, à Genève, et Louis Matthey, de Vallorbe et Cossonay, négociant, à Bumpliz (Berne). Le bureau de la société est à Lausanne: Square de Georgette 3.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau du Boudry

1918. 7 juin. Sous la raison sociale **Fabrique de fournitures d'horlogerie La Béroche S. A.** il est créé une société anonyme qui a son siège à Chez-le-Bart et pour but la fabrication, la vente et le commerce en général de fournitures d'horlogerie et branches annexes. Elle peut s'intéresser directement ou indirectement à toutes les affaires similaires ainsi que créer ou acquérir toutes entreprises analogues. Les statuts portent la date du 1er avril 1918. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à fr. 200,000 (deux cent mille francs), divisé en deux cents actions nominatives de fr. 1000 chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à Berne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature de son directeur Fernand Kenel, de Schwyz, industriel à Chez-le-Bart. Bureaux: Chez-le-Bart.

Bureau du Locle

Scierie, commerce de bois, etc. — 8 juin. La société en nom collectif **Veuve Fritz Monard et Cie,** scierie à vapeur, commerce de bois, sable artificiel, aux Ponts-de-Martel (F. o. s. du c. des 27 avril et 7 octobre 1911, nos 104 et 249, pages 707 et 1676), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée. La procuration conférée à Frédéric Monard est en conséquence éteinte.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna
Bureau de Courtelary

1918. 8 juin. Les époux Roger **Jacot,** fils d'Alfred, horloger, à Tramelan, inscrit au registre du commerce de ce district comme associé indéfiniment responsable de la société en nom collectif «Voumard & Jacot», à Tramelan-dessous (F. o. s. du c. du 6 novembre 1917, n° 260, page 1754), et Marguerite Nelly née **Monnier,** au dit lieu, ont, par contrat de mariage du 7 mai 1918, adopté le régime de la communauté d'acquêts, avec biens de l'épouse, d'un montant de fr. 7578. 60, réservés, et exclusion des biens pouvant échoir à l'un ou à l'autre des époux par succession, donation, legs (art. 239 et 240 C. c. s.).

8 juin. Les epoux Charles-Emile **Schluep,** fils d'Emile, à Tramelan, inscrit au registre du commerce de ce district en qualité d'associé indéfiniment responsable de la société en nom collectif «Bottelli & Cie» (F. o. s. du c. du 6 octobre 1917, n° 234, page 1603), et Clothilde née **Monnier,** au dit lieu, ont, par contrat de mariage du 7 mai 1918, adopté le régime de la communauté d'acquêts avec biens de l'épouse, pour un montant de fr. 1402, réservés, et exclusion des biens pouvant échoir à l'un ou à l'autre des époux par succession, donation, legs (art. 239 et 240 C. c. s.).

Ergänzung des Bundesratsbeschlusses vom 12. April 1918 betreffend Bestrafung der Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot

(Bundesratsbeschluss vom 8. Juni 1918.)

Dem Art. 20 des Bundesratsbeschlusses vom 12. April 1918 betreffend Bestrafung der Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot wird folgender Absatz beigefügt:

«Uebertretungen, deren Aburteilung nach Art. 14 des Beschlusses in die Zuständigkeit der Militärgerichte fallen würde, die aber vom Zolldepartement schon vor dem 1. Mai 1918 an bürgerliche Gerichte zur Aburteilung überwiesen wurden, sind von letztern abschliesslich zu beurteilen.»

Obstversorgung und Obsthandel

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 8. Juni 1918.)

Art. 1. Die Ernte unreifen Obstes ist verboten. Die Abteilung für Landwirtschaft und, im Einvernehmen mit dieser, die kantonalen Behörden werden ermächtigt, den Zeitpunkt, in dem die Ernte einzelner Baumfrüchte beginnen darf, zu bestimmen.

Art. 2. Der Ankauf von Obst der inländischen Ernte 1918 ist nur Personen und Firmen gestattet, die hierfür von der Abteilung für Landwirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements eine Einkaufsbewilligung erhalten haben.

Diese Bewilligung ist bis auf weiteres nicht erforderlich: a) für Beerenobst; b) für Obst jeder Art, das für die Bedürfnisse des eigenen Haushaltes eingekauft wird.

Die Bestimmungen von Artikel 7 betreffend den Einkauf von Obst zwecks Herstellung von Branntwein bleiben vorbehalten.

Art. 3. Einkaufsbewilligungen werden von der Abteilung für Landwirtschaft nach Massgabe des Bedürfnisses erteilt. Die Bewilligungen können auf bestimmte, örtlich umschriebene Kreise beschränkt werden und sind jederzeit widerruflich. Sie sind persönlich und nicht übertragbar.

Die Bewilligung wird in der Regel nur erteilt: a) an Organisationen von Produzenten, Konsumenten, Obstverwertungs- und Obsthandelsfirmen, hier Zentralstellen genannt, die Verpflichtungen für die Obstversorgung des Landes übernommen haben; b) an Personen und Firmen, die schon bisher regelmässig den Handel mit Obst betrieben haben und sich verpflichten, bei der Obstversorgung des Landes nach den Anordnungen der Zentralstellen, bzw. der Abteilung für Landwirtschaft mitzuwirken; c) an Betriebsinhaber von Dörrereien und Konservenfabriken, die ihre Fabrikate nach den Anordnungen der zuständigen eidgenössischen Amtsstellen zur Verfügung halten; d) an amtliche Fürsorgekommissionen.

Art. 4. Es gelangen Bewilligungen für den Grosshandel, Grosshandelskarten genannt, und Bewilligungen für den Kleinhandel, Detaillistenkarten genannt, zur Ausgabe.

Die Grosshandelskarte berechtigt den Inhaber zum Obsthandel nach Massgabe dieser Verfügung, sowie der von der Abteilung für Landwirtschaft und den von den Zentralstellen im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft auf Grundlage dieser Verfügung zu treffenden Anordnungen. Die Grosshandelskarte schliesst auch die Rechte der Detaillistenkarte in sich.

Die Detaillistenkarte berechtigt den Inhaber zum Einkauf von Tafel- und Kochobst, sowie von Obst zum Dörren und zu Konservenzwecken. Das gekaufte Obst darf nicht an Wiederverkäufer abgegeben werden.

Auch für die in Art. 3, lit. c und d, genannten Betriebe werden nur auf den Namen der betreffenden Einkäufer lautende Bewilligungen verabfolgt.

Art. 5. Gesuche um Einkaufsbewilligungen sind den zuständigen Stellen, soweit die Gesuche den Frühobsthandel betreffen, spätestens bis 30. Juni 1918 einzureichen. Wenn die Gesuchsteller mit den Zentralstellen nicht bereits in Verbindung gestanden haben, sind dem Gesuche Angaben über den bisherigen Geschäftsbetrieb und eine amtliche Bescheinigung beizulegen, dass der Gesuchsteller den Obsthandel auch in früheren Jahren regelmässig betrieben hat.

Für den Frühobsthandel bestehen folgende Zentralstellen: in Zug für die Kantone Baselstadt, Baselland, Aargau, Luzern, Zug, Unterwalden ob und nid dem Wald, Schwyz, Uri und Tessin; in Sulgen für die Kantone Schaffhausen, Zürich, Glarus, Thurgau, St. Gallen, beide Appenzell und Graubünden; in Bern für alle übrigen Kantone, ausgenommen den Kanton Wallis; in Winterthur für die Verbandsgenossenschaften des Verbandes ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften; in Hitzkirch für die Verbandsgenossenschaften des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften der Zentralschweiz; in Sitten das Departement des Innern für den Kanton Wallis.

Art. 6. Wer Obst einkauft, hat sich in seiner ganzen Geschäftsführung nach den Vorschriften dieser Verfügung und den Anordnungen zu richten, die von der Abteilung für Landwirtschaft oder den Zentralstellen im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft getroffen werden.

Insbesondere haben die Inhaber von Einkaufsbewilligungen folgende Verpflichtungen zu erfüllen: a) die An- und Verkäufe zu den festgesetzten Preisen und Bedingungen vorzunehmen; b) das für den Wiederverkauf gekaufte Obst auf Verlangen den Zentralstellen für die Inlandsversorgung zur Verfügung zu halten oder an die von ihnen bezeichneten Personen und Firmen abzuliefern.

Art. 7. Der Ein- und Verkauf von frischen und eingemachten Kirschen und anderem Steinobst zur Herstellung von Branntwein ist ausschliesslich Sache der Zentralstellen. Für die von den Zentralstellen hierfür beauftragten Einkäufer werden durch die Abteilung für Landwirtschaft besondere Einkaufsbewilligungen verabfolgt. Der freie Einkauf solchen Obstes ist verboten und der Verkauf nur an die Zentralstellen und die Inhaber der genannten Spezialkarten gestattet.

Wer zum Zwecke der Herstellung von Branntwein Kirschen oder anderes Steinobst durch die Zentralstellen beziehen will, hat sich bis Ende Juni bei den zuständigen Stellen anzumelden. Die Zuteilung erfolgt in der Regel nur an Brennereiinhaber, die schon vor dem 1. August 1914 gewerbsmässig Steinobst gebrannt haben.

Art. 8. Solange andere geeignete und volkswirtschaftlich vorteilhaftere Verwertungsmöglichkeiten (Konsum in frischem Zustande, Herstellung von Dörrobst und anderen Konserven) bestehen, darf Obst zur Herstellung von Branntwein nicht eingemacht werden. Für den frischen Konsum, die Herstellung von Dörrobst und andern Konserven angekauftes Obst, das aus triftigen Gründen für diese Verwertungsarten nicht mehr Verwendung finden kann, ist den Zentralstellen für Obstversorgung anzumelden, sofern die Herstellung von Branntwein beabsichtigt wird.

Art. 9. Produzenten, insbesondere solche, die Obst zur Herstellung von Branntwein verwenden, können durch die Abteilung für Landwirtschaft zur Abgabe von Obst für den Frischkonsum oder die Konservierung verhalten werden.

Die Abteilung für Landwirtschaft ist überdies ermächtigt, das Einmachen von Steinobst zur Branntweinbereitung für einzelne Besitzer oder Landesteile ganz zu verbieten. Das gleiche Recht steht im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft den kantonalen Behörden zu.

Die Abteilung für Landwirtschaft kann diese Rechte an die Zentralstellen delegieren.

Art. 10. Kaufverträge über Obst jeder Art, die von Personen und Firmen abgeschlossen worden sind, die zum Kaufe nach Massgabe dieser Verfügung oder sich hierauf stützender Einzelverfügungen der Abteilung für Landwirtschaft nicht berechtigt sind, sowie solche Verträge, die anderen sich auf diese Verfügung stützenden Vorschriften widersprechen, sind nichtig.

Art. 11. Für Brennereikirschen dürfen den Produzenten bezahlt werden höchstens 30 Rappen das Kilogramm, in Fässern der Abnehmer, franko Abgangsstation oder Brennerei geliefert.

Für andere Kirschen werden bis auf weiteres keine für das Gebiet der ganzen Schweiz geltenden Höchstpreise festgesetzt. Die kantonalen Behörden sind indessen gemäss bestehenden allgemeinen Erlassen ermächtigt, für ihr Gebiet Höchstpreise zu bestimmen.

Die Zentralstellen werden ermächtigt, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft besondere Preisvorschriften zu erlassen, insbesondere Normalpreise aufzustellen.

Art. 12. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung oder gegen die darauf beruhenden von den zuständigen Stellen erlassenen Vorschriften werden, ausser durch Entzug der Karten, nach Art. 7 und 8 des Bundesratsbeschlusses vom 27. Oktober 1917 betreffend die Versorgung des Landes mit Obst und Obsterzeugnissen betraft.

Art. 13. Diese Verfügung tritt am 12. Juni 1918 in Kraft. Die Verfügungen vom 12. Juni 1917 betreffend Höchstpreise für Kirschen und vom 18. August 1917 betreffend Obstversorgung und Obsthandel sind aufgehoben.

Badische Pferdeversicherungs-Anstalt a. G. zu Karlsruhe

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1917

A. Einnahme	Mitglieder-Versicherung				Nichtmitglieder-Versicherung				Gesamtabschluss	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk	Pf.
Ueberträge (Reserven) aus dem Vorjahr:										
a. für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)	325,173	96			3,201	98				
b. Schadenreserve	25,700	—	350,873	96	520	—	3,721	98	354,595	94
Prämien-Einnahme abzüglich der Ristorni.										
1. Prämien für Mitglieder-Versicherungen:										
a. Vorprämien für Mitglieder-Versicherungen	933,694	46								
b. Zusatzprämien für Nachschuss-Versicherungen	42	25	933,736	71						
2. Prämien für Nichtmitglieder-Versicherungen							51,729	53	985,466	24
Nebenleistungen der Versicherten:										
a. Eintrittsgelder	69,623	02								
b. Policegebühren	1,906	—	71,529	02					71,529	02
Erlös aus verwerteten Pferden			87,085	24			1,795	67	88,880	91
Kapital-Erträge: Zinsen			53,048	99					53,048	99
Gewinn aus Kapitalanlagen:										
Kursgewinn: a. realisierter	480	—								
b. buchmässiger	—	—	480	—					480	—
Sonstige Einnahmen:										
Gewinnanteil auf Rückversicherung aus 1916.			796	94					796	94
Gesamt-Einnahme			1,497,550	86			57,247	18	1,554,798	04

B. Ausgabe	Mitglieder-Versicherung				Nichtmitglieder-Versicherung				Gesamtabschluss	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Rückversicherungsprämien:										
a. für Mitglieder-Versicherungen	14,388	60								
b. für Nachschuss-Versicherungen	42	25	14,430	85					14,430	85
Entschädlgungen abzüglich des Antells der Rückversicherer:										
a. für regulierte Schäden:										
aus dem Vorjahr	24,860	—			—	—				
aus dem laufenden Jahr	613,046	48			25,919	20				
b. Schadenreserve (davon Mk. 160 aus 1914, Mk. 520 aus 1915 u. Mk. 328 aus 1916)	53,700	31	691,606	79	520	—	26,439	20	718,045	99
Ueberträge (Reserven) auf das nächste Geschäftsjahr: für noch nicht verdiente Prämien abzüglich des Anteils der Rückversicherer (Prämienüberträge)			464,118	24			10,207	09	474,325	33
Regullerungskosten			1,718	35					1,718	35
Zum Reservefonds gemäss § 38 der Satzung:										
a. die Hälfte der Eintrittsgelder	34,811	51								
b. die Zinsen des angelegten Reservefonds	25,463	47								
c. Gewinn aus der Schadenreserve	352	—	60,626	98					60,626	98
Spezialreserve:										
Dem Reservefonds für etwaige Nachschüsse elsass-lothr. landw. Versicherter laut Vertrag mit dem Kaiserl. Ministerium für Elsass-Lothringen für 1917 zugewiesen			1,000	—					1,000	—
Abschreibungen auf:										
a. Inventar	1,360	95								
b. Forderungen	45	88	1,406	83					1,406	83
Verlust aus Kapitalanlagen:										
Kursverlust: a. realisierter	—	—								
b. buchmässiger	3,393	—	3,393	—					3,393	—
Verwaltungskosten abzüglich des Anteils der Rückversicherer:										
a. Provisionen und sonstige Bezüge der Agenten	96,453	61			7,406	36				
b. Sonstige Verwaltungskosten	77,885	88	174,339	49	4,138	24	11,544	60	185,884	09
Steuern, öffentliche Abgaben und ähnliche Auflagen			539	45			45	69	585	14
Zinsen für Bankkredit			—	—					—	—
Gewinn, welcher gemäss § 38 Ziffer 4 der Satzung dem Reservefonds zugewiesen wird			84,370	88			9,010	60	93,381	48
Gesamt-Ausgabe			1,497,550	86			57,247	18	1,554,798	04

Aktiva — **Bilanz per 31. Dezember 1917** — **Passiva**

Mk.	Pf.				Mk.	Pf.
		Forderungen:				
		Mk. —.—		*a.* Rückstände der Versicherten.		
		» 50,727.12		*b.* Gestundete Prämien aus den Monaten Juli bis Dezember.		
		» 34,011.47		*c.* Ausstände bei Generalagonten und Agenten.		
		» 11,190.—		*d.* Guthaben bei Banken.		
		» 11,748.01		*e.* Guthaben beim Postscheckamt.		
		» 79.25		*f.* Guthaben bei andern Versicherungsunternehmungen.		
113,939	38	» 6,183.53		*g.* Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.		
5,722	44	Kassenbestand.				
		Kapitalanlagen:				
		Mk. 497,458.14		*a.* Hypotheken und Grundschulden.		
		» 532,575.—		*b.* Wertpapiere.		
1,130,033	14	» 100,000.—		*c.* Vorzeichnung auf VIII. Kriegsanleihe.		
—	—	Grundbesitz.				
2,000	—	Inventar.				
1,780	—	Pferde-Konto, Wert der am 31. Dezember vorhandenen Pferde.				
		Sonstige Aktiva:				
26,477	79	Bei der Kaiserl. Staatsdepositen-Vorwaltung hinterlegt laut Vertrag mit dem Kaiserl. Ministerium für Elsass-Lothringen, Abteilung für Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten.				
1,279,952	75	Gesamtbetrag.		(B 2)		

			Mk.	Pf.
Ueberträge auf das nächste Jahr, zu *a.* und *b* nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:				
a. Für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)	Mk. 474,325.33			
b. Schadenreserve (davon Mk 160 aus 1914 Mk. 520 aus 1915 u. Mk. 328 aus 1916	» 54,220 31		528,545	64
Barkautionen			—	—
Sonstige Passiva:				
Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen			5,065	50
Reservefonds:				
Bestand am 1. Januar 1917	Mk. 565,855.36			
Hierzu sind getreten gemäss § 38 der Satzung	» 60,626.98			
Zusammen	Mk. 626,482.34			
Davon sind gemäss § 38 der Satzung zur Deckung des Fehlbetrages verwendet	» — —		626,482	34
Spezialreserven:				
Reservefonds für etwaige Nachschüsse elsass.-lothr. landw. Versicherter gemäss nebenerwähntem Vertrag:				
Bestand am 1. Januar 1917	Mk. 25,477.79			
Hierzu sind getreten	» 1,000 —			
Zusammen	Mk. 26,477.79			
Davon sind verausgabt	» — —		26,477	79
Gewinn, welcher gemäss § 38 Ziffer 4 der Satzung dem Reservefonds zugewiesen wird			93,381	48
		Gesamtbetrag	1,279,952	75

Karlsruhe, den 22. Januar 1918. *Die Direktion:* i. V.: **Jos. Götz.**

Die Jahresrechnung und Bilanz habe ich geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern übereinstimmend befunden.

Karlsruhe, den 20. Februar 1918.

Der vom Aufsichtsrat mit der Prüfung der Jahresrechnung und der Bücher beauftragte Sachverständige:
Rechnungsrat **M. Paulus,** Hauptkassier der Badischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Vorstehender Jahresbericht nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz wurde in der heutigen Generalversammlung genehmigt und dem Aufsichtsrat und der Direktion einstimmig Entlastung erteilt.

Karlsruhe, den 21. März 1918. *Die Direktion:* i. V.: **Jos. Götz.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Deutschland — Gültigkeitsdauer der Durchfuhrbewilligungen

Eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. Juni 1918 bestimmt im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. Mai 1917 über die Befristung der Ausfuhr-, Durchfuhr- und Einfuhrbewilligungen[1]) folgendes:

Sämtliche Durchfuhrbewilligungen verlieren, soweit auf ihnen nicht eine längere Gültigkeitsdauer angegeben worden ist, mit Ablauf dreier Monate, vom Tage der Ausstellung an, ihre Gültigkeit. Die Gültigkeitsdauer der vor dieser Bekanntmachung erteilten Durchfuhrbewilligungen wird, ohne dass es einer amtlichen Bestätigung der Verlängerung bedarf, auf drei Monate ausgedehnt, sofern es sich nicht um Durchfuhrbewilligungen mit bereits verlängerter Gültigkeitsdauer handelt; für letztere bewendet es bei der durch den Verlängerungsvermerk festgesetzten Frist.

Spanien — Abgabe auf Rohbaumwolle und Baumwollwaren

Nach einer Mitteilung aus Madrid ist das spanische Finanzministerium durch königliches Dekret vom 30. Mai 1918 ermächtigt worden, auf Vorschlag des Kommissärs für Verproviantierung die Einfuhr von Rohbaumwolle und Baumwollfabrikaten mit einer besonderen Abgabe zu belasten, deren Erträgnis zur Bezahlung der Löhne bei Arbeitseinschränkungen in der Baumwollindustrie, welche durch die Regierung angeordnet werden, dienen soll.

Der Betrag dieser Abgabe wird Veränderungen unterworfen sein, soll jedoch in keinem Falle eine Peseta per kg Nettogewicht der eingeführten Baumwolle übersteigen. Für die Festsetzung der Abgabe wird die Baumwolle nach der Herkunft in drei Klassen eingeteilt: amerikanische, indische (sowie ähnliche Sorten) und ägyptische Baumwolle. Der für amerikanische Baumwolle bestimmte Betrag gilt als Grundansatz, letzterer wird für ägyptische um 25 % erhöht und für indische und ähnliche Sorten um 25 % erniedrigt werden. Baumwollabfälle werden hinsichtlich der Berechnung der indischen Baumwolle gleichgestellt. Für Baumwollfabrikate ist eine Abgabe zu entrichten, welche 20 % höher als der für ägyptische Baumwolle berechnete Ansatz ist. Die Abgabe wird durch die spanischen Zollämter bei der Abfertigung der eingeführten Ware erhoben.

Einfuhr in die Vereinigten Staaten

Im Anschluss an unsere Bekanntmachung in Nr. 74 vom 28. März über die neuen Vorschriften bei der Einfuhr von Waren in die Vereinigten Staaten teilen wir noch mit, dass das War Trade Board für folgende Waren eine **allgemeine Einfuhrbewilligung** erteilt hat:

1. Sendungen im Wert von unter 100 Dollar;
2. Sendungen nach Alaska, der Kanalzone und andern amerikanischen Besitzungen;
3. Reisegepäck;
4. Waren englischer, französischer oder italienischer Herkunft mit Bestimmung nach Kanada, Neufundland und Westindien;
5. Durchfuhrwaren jeder Herkunft, für deren Einfuhr keine Bewilligung (license) vorgeschrieben ist, ausgenommen Sendungen, die von Häfen des Atlantischen und Stillen Ozeans oder des Golfs aus über das Gebiet der Vereinigten Staaten befördert werden.

Für die hiervor genannten Waren sind besondere Einfuhrbewilligungen nicht erforderlich. Handelt es sich um **Durchfuhrsendungen,** so werden die Bewilligungen nach Ankunft der Güter in New York ausgestellt.

Der Transit von Waren zur Einfuhr in Mexiko und in Cuba wird z. B. nicht beanstandet, wenn die Sendungen von New York aus **zur See** und nicht mit der Eisenbahn weiterbefördert werden.

[1]) Siehe Nr. 121 des Handelsamtsblattes vom 26. Mai 1917.

Interesse-Zeugnis für die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika

Vom hiesigen Vertreter des amerikanischen War Trade Board erhalten wir soeben folgende Mitteilung:

Vom **15. Juni 1918** an werden **Konsularfakturen** für Warensendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika nur noch beglaubigt, falls sie von einer auf vorgeschriebenem Formular ausgestellten Erklärung begleitet sind, die vom Fabrikanten, Besitzer, Käufer oder Verkäufer oder einem gebührend ermächtigten Vertreter abgegeben wird und bezeugt, dass keine Person, welche ein Feind oder Verbündeter eines Feindes der Vereinigten Staaten ist, oder mit welcher gemäss den in Kraft bestehenden Gesetzen, Proklamationen oder Verordnungen der Vereinigten Staaten nicht Handel getrieben werden darf, irgend ein direktes oder indirektes Interesse an der Ware hat, und dass die Ware nicht in feindlichem Gebiet erzeugt oder verfertigt worden ist.

Die einzige Ausnahme von dieser Verordnung ist der Fall von Verschiffungen, für welche vom War Trade Board in Washington eine besondere Bewilligung («enemy trade license») erteilt wurde.

Die amerikanischen Konsularbehörden werden für die Ausstellung des vorgeschriebenen **Interesse-Zeugnisses** («certificate of interest») keine Gebühr erheben, sofern es eine Sendung begleiten soll, für welche eine Konsularfaktur beglaubigt worden ist. Wird keine Konsularfaktur beglaubigt, so ist für ein solches Zeugnis eine Gebühr von $ 1 zu entrichten.

Personen und Firmen, die sich mit der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten befassen, können von den amerikanischen Konsulaten in der Schweiz jeden weiteren Aufschluss über diese neue Verordnung erhalten.

* * *

Importation aux Etats-Unis

En complément à notre publication insérée dans le n° 74 du 28 mars dernier, touchant les nouvelles prescriptions à observer lors de l'importation de marchandises aux Etats-Unis, nous ajoutons que le «War Trade Board» a accordé une **autorisation générale d'importation** en faveur des marchandises suivantes:

1. Envois d'une valeur inférieure à 100 dollars;
2. Envois à destination de l'Alaska, de la zone du Canal et d'autres possessions américaines;
3. Bagages des voyageurs;
4. Envois de provenance anglaise, française ou italienne à destination du Canada, de Terre-Neuve et des Indes occidentales;
5. Marchandises en transit de toute origine, dont l'importation n'est subordonnée à aucune autorisation (license), exception faite des envois qui, provenant de ports des océans Atlantique et Pacifique ou du Golfe, sont acheminés par le territoire des Etats-Unis.

Des autorisations spéciales d'importation ne sont pas nécessaires pour les marchandises désignées ci-dessus. S'il s'agit de **marchandises de transit,** ces autorisations seront établies à l'arrivée des expéditions à New-York.

Le transit de marchandises à destination, par exemple, du Mexique et de Cuba est exempt de l'autorisation lorsque les envois sont réexpédiés **par mer** de New-York et non par chemin de fer.

Certificats d'intérêt pour les marchandises expédiées à destination des Etats-Unis d'Amérique

Nous venons de recevoir la communication suivante du représentant à Berne du War Trade Board américain:

A partir du **15 juin 1918,** aucune facture consulaire pour des envois de marchandises à destination des Etats-Unis d'Amérique ne sera plus légalisée, à moins d'être accompagnée d'une déclaration distincte sur formulaire prescrit, effectuée par les fabricant, propriétaire, acheteur, vendeur, ou un agent dûment autorisé, déclaration attestant

qu'aucune personne c n n c m i c ou alliée d'un ennemi des Etats-Unis, ou avec laquelle il est interdit de commercer selon les lois, proclamations ou règlements des Etats-Unis n'a un intérêt quelconque direct ou indirect à la marchandise et que c e l l e - c i n' a p a s é t é p r o d u i t e o u m a n u f a c t u r é e n t e r r i t o i r e e n n e m i.

Seront seules exceptées de cette prescription les expéditions au bénéfice d'une licence spéciale («enemy trade license»), délivrée par le War Trade Board à Washington.

Les autorités consulaires américaines ne percevront aucune taxe pour l'établissement du certificat d'intérêt («certificate of interest») dans les cas où celui-ci serait joint à un envoi pour lequel une facture consulaire aurait été légalisée. Si cette légalisation n'a pas eu lieu, une taxe de $ 1 sera perçue pour le dit certificat.

Les personnes et maisons intéressées pourront obtenir tous renseignements complémentaires sur la nouvelle prescription en s'adressant aux consulats des Etats-Unis d'Amérique en Suisse.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Stanserhornbahn-Gesellschaft

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 29. Juni 1918, nachmittags 5 Uhr
im Hotel Engel in Stans

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung. (2914 Lz) 1692
2. Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnung pro 1917 und Bericht der Kontrollstelle.
3. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Stimmkarten können vor Beginn der Versammlung im Sitzungssaal bezogen werden. Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz sowie der Revisorenbericht liegen vom 15. Juni an im Bureau der Stanserhornbahn in Stans zur Einsicht für die Aktionäre auf.

Stans, den 12. Juni 1918.

Im Namen des Verwaltungsrates,
Der Vizepräsident: **M. Lussi.** Der Sekretär: **P. Hess.**

PS. Die Herren Aktionäre können die üblichen Freikarten unter Angabe ihrer Aktiennummern auf dem Bureau der Gesellschaft in Stans beziehen.

Schwyzer Strassen-Bahnen A. G.
in Schwyz

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 29. Juni 1918, nachmittags 5 Uhr
im grossen Saale des Ratshauses in Schwyz

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1917.
2. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 1917; Bericht der Rechnungsrevisoren; Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl der zwei Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner für 1 Jahr.
4. Uebernahme der Güterbeförderung nach Brunnen.

Die Stimmkarten werden im Versammlungslokal gegen Aktienausweis verabfolgt. Die Rechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegt im Bureau des Betriebschefs (Depot Ibach) für die Aktionäre zur Einsicht auf, wo auch die gedruckte Jahresrechnung bezogen werden kann. Den uns bekannten Aktionären wird der Geschäftsbericht per Post zugeschickt.

Schwyz, den 12. Juni 1918.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Dr. H. Koller.**

Drahtseilbahn Muottas-Muraigl

Die Inhaber von Obligationen des 4½ % Anleihens der Drahtseilbahn Muottas-Muraigl werden hiermit zu einer (3439 Q) 1699

Gläubigerversammlung

eingeladen, welche **Samstag, den 29. Juni 1918, nachmittags 4 Uhr,** in den Lokalen der **Schweizerischen Eisenbahnbank in Basel,** Albangraben 18, stattfinden wird.

Traktanden: 1. Beschlussfassung über den Sanierungsplan und die Bestelluug eines Pfandrechtes für ein neues Darlehen von Fr. 100,000 im Sinne des den Obligationären unterm 10. Mai zugestellten Zirkulars. Eventuell: 2. Bestellung eines oder mehrerer Vertreter der Obligationäre.

Die im Zirkular vom 10. Mai genannten Banken sind bereit, die Vertretung solcher Obligationäre zu übernehmen, welche verhindert sind, persönlich an der Versammlung teilzunehmen.

Für die Vertretung ist Zusendung einer Vollmacht unter Nummernaufgabe der betr. Titel erforderlich.

Samaden, den 11. Juni 1918.

Der Verwaltungsrat.

Société Espagnole de Chemins de Fer de Montagne à Fortes Rampes

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **jeudi 20 juin 1918,** à 10½ heures du matin, à **Lausanne, 2,** Place St-François, avec l'ordre du jour suivant:

1. Présentation des comptes et du bilan de l'exercice 1917.
2. Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports et répartition des bénéfices.
4. Nominations statutaires. (11902 L) 1358.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires sont priés de déposer leurs titres d'ici au 17 juin 1918, à Lausanne, à l'Union de Banques Suisses, où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à leur disposition.

Lausanne, le 31 mai 1918.

Le conseil d'administration.

Sociedad Bally Limitada, Schönenwerd

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 20. Juni 1918, abends 5½ Uhr
im neuen Sitzungszimmer der C. F. Bally A.-G. in Schönenwerd

TRAKTANDEN:

1. Protokoll. 1703
2. Geschäftsbericht pro 1917.
3. Vorlage des Jahresabschlusses pro 31. Dezember 1917.
4. Bericht der Rechnungsrevisoren.
5. Dechargeerteilung an die Verwaltung.
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
7. Wahl von drei Verwaltungsräten.
8. Wahl der Rechnungsrevisoren.
9. Festsetzung des Sitzungsgeldes des Verwaltungsrates und der Entschädigung der Mitglieder desselben.
10. Diverses.

Jahresrechnung und Revisionsberichte liegen von heute an bei der Hauptkasse der C. F. Bally A.-G. in Schönenwerd auf.

Schönenwerd, den 12. Juni 1918.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
E. BALLY-PRIOR.

Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen

Ordentliche Generalversammlung

Montag, den 24. Juni 1918, nachmittags 3 Uhr
in der „Krone" in Trogen

zur Erledigung folgender Geschäfte:

1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung pro 1917 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die vorgelegte Jahresrechnung und Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane. (G. 943) 1690
3. Wahl von vier Mitgliedern in den Verwaltungsrat (infolge statutarischen Austrittes).
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.
5. Wünsche und Anträge.
6. Protokoll.

Der Geschäftsbericht und die Rechnung pro 1917 liegen vom 18. Juni 1918 an zur Einsicht der Akionäre auf dem Bureau der Gesellschaft in Speicher auf.

Trogen, den 8. Juni 1918.

Für den Verwaltungsrat,
(2913 Lz) 1693 Der Präsident: **O. Hohl.**

Allgemeine Rundgemälde A.-G., Zürich

In der heutigen ausserordentl. Generalversammlung wurde die Auflösung unserer Gesellschaft beschlossen. Gemäss Art. 665 S. O. R. fordern wir unsere Gläubiger auf, ihre Ansprüche anzumelden. (Z. 2091 c) 1510.

Zürich, den 27. Mai 1918. **Der Verwaltungsrat.**

Société Générale des Condensateurs Electriques
FRIBOURG

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le lundi 1er juillet 1918, à 11 heures du matin, à **l'Hôtel Suisse** (Ier étage), à **Fribourg.**

Ordre du jour de l'assemblée générale:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Approbation des comptes, décharge aux censeurs et au conseil d'administration pour sa gestion.
4. Attribution des bénéfices.
5. Nomination des commissaires-vérificateurs.
6. Divers. (3384 F)

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport du conseil d'administration et celui des censeurs seront à la disposition des actionnaires à partir du 22 juin à la Banque de l'Etat de Fribourg.

Pour être admis à l'assemblée générale ci-dessus, les actionnaires doivent présenter leurs actions à la Banque de l'Etat de Fribourg, avant le 29 juin, à midi.

Fribourg, le 5 juin 1918.

Le secrétaire: **Pierre de Zurich.** Le président: **Rodolphe de Weck.**

PROSPEKT

5% Anleihen der Stadt Zürich

von 25,000,000 Franken

vom 25. Mai 1918.

Die politische Gemeinde **Stadt Zürich** nimmt, gemäss Beschluss des Grossen Stadtrates vom 25. Mai 1918, zur Konversion bezichungsweise Rückzahlung des am 30. November 1918 fällig werdenden 3½ % Anleihens von 15 Millionen Franken vom Jahre 1898 und zur Beschaffung der Mittel für die Erstellung des Heidseewerkes, sowie für verschiedene städtische Bauten (Wohnhäuser, Schulhäuser, Erweiterung industrieller Anlagen) ein neues **5 % Anleihen** auf im Betrage von

25 Millionen Franken.

Für das Anleihen gelten folgende Bestimmungen:

1. Das Anleihen ist eingeteilt in
   20,000 Titel auf den Inhaber von Fr. 1000.— Lit. A, Nr. 249,001—269,000
   10,000 Titel auf den Inhaber von Fr. 500.— Lit. B, Nr. 269,001—279,000
2. Die Obligationen sind mittelst halbjährlicher Coupons am 31. Mai und 30. November, erstmals am 30. November 1918 zu 5 % jährlich zu verzinsen und werden, ohne dass eine besondere Kündigung zu erfolgen hat, am 30. November 1933 zur Rückzahlung fällig. Doch steht der Stadt Zürich das Recht zu, das Anleihen schon vorher auf 6 Monate, je auf einen Couponstermin, frühestens indessen am 30. November 1928 auf den 31. Mai 1929 zur Rückzahlung zu kündigen.
3. Bekanntmachungen an die Besitzer der Anleihenstitel erfolgen rechtsgültig je einmal im Taghlatt der Stadt Zürich, im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in mindestens je einer weiteren Zeitung in Zürich, Basel, Bern, Genf und Sankt Gallen.
4. Coupons und fällige Titel sind für die Inhaber spesenfrei an der Stadtkasse Zürich und bei den übrigen für die früheren Anleihen bestimmten schweizerischen Zahlstellen zahlbar.
5. Mit dem Kündigungs- bzw. Rückzahlungstermin hört jede weitere Verzinsung der zur Rückzahlung bestimmten Titel auf. Für die Verjährung verfallener Titel und Coupons ist das Schweizerische Obligationenrecht massgebend.
6. Die Kotierung an den Börsen von Zürich, Basel, Bern und Genf wird nachgesucht und für die ganze Dauer des Anleihens aufrechterhalten werden.

Die Rechnungen über den **Gemeindehaushalt der Stadt Zürich für das Jahr 1917** weisen folgende Ziffern auf:

Es betrugen:

A. Im ordentlichen Verkehr

die Einnahmen	Fr.	28,367,256.70
die Ausgaben	„	31,161,902.85
mithin Rückschlag	Fr.	2,794,646.15
Unter Berücksichtigung der Vorschläge früherer Jahre von	„	3,548,348.49
ergibt sich ein **Vorschlag-Saldo** per Ende 1917 von	Fr.	753,702.34

B. Im ausserordentlichen Verkehr:

die Einnahmen	Fr.	1,566,549.20
die Ausgaben für Verbesserung und Erweiterung des Strassennetzes, Kanalisation, Bau neuer Schulhäuser und anderer öffentlicher Gebäude und Anlagen, Subventionen usw.	Fr.	4,650,842.07
Vom Mehrbetrag der Ausgaben von	Fr.	3,084,292.87
ist zu kürzen ein vom ordentlichen Verkehr geleisteter Beitrag von	„	1,984,308.42
so dass im ausserordentlichen Verkehr ein Rückschlag verbleibt von	Fr.	1,099,984.45

C. Der Vermögensstand am 31. Dezember war **1917** gegen **1894** (nach der Vereinigung der Stadt mit den Ausgemeinden)

Realisierbare (ertragabwerfende) Aktiven	Fr.	139,407,914.25	Fr.	38,273,601.—
und zwar:				
Wertschriften	Fr.	5,411,774.66	Fr.	5,464,715.—
Gebäude und Liegenschaften	„	39,541,743.73	„	13,381,710.—
Städtische Werke und besondere Unternehmungen	„	78,332,197.43	„	12,287,542.—
Bank- und andere Guthaben	„	16,122,198.43	„	7,139,634.—
Nicht realisierbare (ertraglose) Aktiven:				
Verwaltungsgebäude und Liegenschaften Fr. 36,048,000.—				
Mobiliar und Gerätschaften „ 3,151,211.—	„	39,199,211.—	„	12,774,397.—
Total der Aktiven	Fr.	178,607,125.25	Fr.	51,047,998.—
Passiven	„	173,127,807.89	„	49,993,812.—
Rechnungsmässiger Ueberschuss oder **Netto-Vermögen**	Fr.	5,479,317.36	Fr.	1,054,186.—
Unter den Passiven sind überdies ein Amortisationsfonds, eine Reserve des Stammgutes, eine Reserve für ausserordentliche Unternehmungen sowie der Saldo für Rechnungsvorschläge im ordentlichen Verkehr (s. oben) enthalten mit zusammen	„	10,562,648.43	„	902,590.—
so dass sich unter Berücksichtigung dieser Posten ein **reiner Aktiven-Ueberschuss** ergibt von	Fr.	16,041,965.79	Fr.	1,956,776.—
Von den Passiven entfallen auf **konsolidierte Anleihen** der Stadt Zürich und der frühern Ausgemeinden	Fr.	141,324,000.—	Fr.	46,790,014.—

An den beiden 3½ % Anleihen von 1889 und 1894 werden auf dem Wege der Verlosung regelmässige Rückzahlungen (gegenwärtig 1,100,000 Fr. per Jahr) vorgenommen, welche sich bis Ende 1917 auf total Fr. 18,200,000 beliefen.

Zur **Schuldentilgung** (im ordentlichen Verkehr) wurden pro 1917 **neben** der Zuwendung von Fr. 1,984,308.42 an den ausserordentlichen Verkehr (Neubautenschuld) netto verwendet	Fr.	511,414.55	Fr.	492,703.—
Dadurch ist der **Amortisationsfonds** (d. h. das Total der Beträge, die zur Tilgung der bei der Stadtvereinigung übernommenen Schuld von Fr. 12,000,000 aus der laufenden Betriebsrechnung geleistet wurden) angewachsen auf	„	9,293,463.69	„	892,703.—
Laut **Steuerregister** betrug das gemeindesteuerpflichtige **Vermögen**	„	1,183,068,300.—	„	536,260,240.—
„ „ **Einkommen**	„	169,600,050.—	„	56,790,500.—
Der Ertrag an Vermögens-, Einkommens- und Mannssteuer nebst Steuernachzahlungen, sowie Feuerwehrersatzsteuer und Liegenschaftensteuer belief sich auf	„	11,698,675.85	„	4,487,185.—

Die realisierbaren Aktiven warfen im Jahre 1917 an Kapitalverzinsung, Mietzinsen und Reingewinnen eine Nettoeinnahme von Fr. 8,272,334.27 (1894: Fr. 1,545,658.86) ab, wogegen die Verzinsung sämtlicher Passiven der Stadt nur Fr. 6,520,855.52 (1894: Fr. 1,881,510.02) erforderte. Ausserdem gestattete der Ertrag dieser Aktiven die Vornahme von Abschreibungen und Rücklagen im Betrage von Fr. 2,978,561.83 (1894: Fr. 563,357.54). Damit erreichten die aus der Betriebsrechnung bestrittenen Schuldentilgungs-, Abschreibungs- und Rücklagenbetreffnisse zusammen die Summe von Fr. 5,474,284.64 (1894: Fr. 1,056,061.54).

Im oben aufgeführten Vermögensstand von Ende 1917 sind u i c h t inbegriffen Fr. 13,439,755.16 (1894: Fr. 1,141,387.94) Nettovermögen der Allgemeinen Fonds der politischen Gemeinde und Fr. 18,841,063.09 (1894: Fr. 12,020,779.79) Nettovermögen der bürgerlichen Separatfonds und Stiftungen.

Zürich, den 25. Mai 1918.

Im Namen des Stadtrates,

Der Stadtpräsident: **Naegeli.**

Der II. Substitut des Stadtschreibers: **Dr. Bertschinger.**

Die unterzeichneten Banken haben dieses

5 % Anleihen der Stadt Zürich von Fr. 25,000,000.— nominal

fest übernommen und legen dasselbe zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription auf:

A. Konversion

Den Inhabern der Obligationen des **3 ½ % Anleihens der Stadt Zürich von Fr. 15,000,000 vom Jahre 1898,** das am 30. November 1918 rückzahlbar ist, wird die Konversion ihrer Titel in solche des neuen Anleihens angeboten.

Die Konversion erfolgt zum Kurse von **99** %, und zwar mit Wertstellung vom 31. Mai 1918 für die alten und die neuen Titel.

Die alten Obligationen, deren Inhaber von der Konversionsofferte Gebrauch machen wollen, sind mit dem Coupon per 30. November 1918 und in Begleit eines besondern Anmeldescheins spätestens bis

Freitag, den 21. Juni 1918

bei einer der unten angegebenen Stellen einzureichen. Die Einreicher erhalten für den Nominalbetrag der konvertierten Titel Interimsscheine, die später gegen die definitiven Titel des neuen Anleihens, mit Zinslauf ab 31. Mai 1918, umzutauschen sind. Bei der Anmeldung wird den Einreichern überdies der Betrag der Konversionsprämie von 1 % mit

Fr. 10.— per Obligation von Fr. 1000
„ 5.— „ „ „ „ 500

in bar ausbezahlt. Der Betrag etwa fehlender Coupons per 30. November 1918 ist dagegen vom Einreicher der Titel in bar zu vergüten.

B. Bar-Subskription

Auf denjenigen Teil des neuen 5 % Anleihens, der nach Befriedigung der Konversionsbegehren disponibel bleibt, werden Zeichnungen gegen bar entgegengenommen.

Die Anmeldungen sind ebenfalls bis spätestens

Freitag, den 21. Juni 1918

bei einer der nachstehend aufgeführten Stellen einzureichen.

Der Zeichnungspreis beträgt **99** % zuzüglich der Stückzinsen vom 31. Mai 1918 hinweg bis zum Tage der Liberierung.

Die Zeichner werden vom Resultat der Zuteilung so bald wie möglich nach Schluß der Subskription brieflich benachrichtigt. Für den Fall der Ueberzeichnung bleibt eine Reduktion der angemeldeten Beträge dem Ermessen der Zeichnungsstellen vorbehalten.

Die Abnahme der zugeteilten Titel hat bis spätestens am **31. August 1918** zu erfolgen. Es werden einstweilen Interimsscheine ausgegeben, welche später auf eine besondere Bekanntmachung hin gegen die definitiven Anleihenstitel umgetauscht werden können.

Zürich, Basel, Bern, Genf, Neuchâtel, St. Gallen, Schaffhausen u. Sarnen, 12 Juni 1918.

Kartell Schweizerischer Banken:

Schweizerische Kreditanstalt.
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Kantonalbank von Bern.
Schweizerischer Bankverein.
Schweiz. Bankgesellschaft.
Union Financière de Genève.
Eidgenössische Bank A.-G.
Basler Handelsbank.
Schweizerische Volksbank.

Namens des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken:

Basler Kantonalbank.
St. Gallische Kantonalbank.
Zürcher Kantonalbank.
Schaffhauser Kantonalbank.
Banque Cantonale Neuchâteloise.
Obwaldner Kantonalbank.

Anmeldungen nehmen spesenfrei entgegen in:

Aarau: Aargauische Kantonalbank u. ihre Filialen.
Aargauische Creditanstalt.
Affoltern a. A.: Zürcher Kantonalbank.
Aigle: Schweizerischer Bankverein.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque de Montreux.
Crédit du Léman.
Union Vaudoise du Crédit.
Altdorf: Urner Kantonalbank.
Altstätten: Rheintalische Creditanstalt.
St. Gallische Kantonalbank.
Altstetten: Schweizerische Volksbank.
Amriswil: Thurgauische Kantonalbank.
Andelfingen: Zürcher Kantonalbank.
Appenzell: Appenzell I.-Rh. Kantonalbank.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
Arbon: Thurgauische Kantonalbank.
Baden: Aargauische Creditanstalt.
Basel: Schweizerischer Bankverein und seine Depositenkassen.
Basler Handelsbank und ihre Wechselstube.
Basler Kantonalbank.
Schweizerische Kreditanstalt.
Eidgenössische Bank A.-G.
Schweizerische Volksbank.
Handwerkerbank Basel.
Bank von Elsass & Lothringen.
Basellandschaftliche Hypothekenbank.
Comptoir d'Escompte de Genève.
Dreyfus Söhne & Cie.
Ebinger & Cie.
C. Gutzwiller & Cie.
La Roche & Cie.
La Roche Sohn & Cie.
Lüscher & Cie.
Oswald & Cie.
Paravacini, Christ & Cie.
Passavant & Co.
Passavant, Georges & Cie.
A. Sarasin & Cie.
Vest, Eckel & Cie.
Zahn & Cie.
Bauma: Zürcher Kantonalbank.
Bellinzona: Banca dello Stato del Cantone Ticino und ihre Agenturen.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.
Bern: Kantonalbank von Bern und ihre Filialen.
Eidgenössische Bank A.-G.
Schweizerische Volksbank.
Berner Handelsbank.
Depositokasse der Stadt Bern.
Spar- & Leihkasse in Bern.
Bank in Bern.
Gewerbekasse in Bern.
Eugen von Büren & Cie.
Armand von Ernst & Cie.
von Ernst & Cie.
Marcuard & Cie.
Wyttenbach & Cie.
Biel: Kantonalbank von Bern.
Schweizerischer Bankverein.
Vorsichtskasse Biel.
Bischofszell: Thurgauische Kantonalbank.
Brig: Bank in Brig.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
Brugg: Aargauische Kantonalbank.
Aargauische Hypothekenbank.
Bülach: Zürcher Kantonalbank.
Burgdorf: Kantonalbank von Bern.
Spar- & Kreditkasse.
La Chaux-de-Fonds: Banque Fédérale S. A.
Banque Cantonale Neuchâteloise.
Perret & Cie.
Pury & Cie.
Reutter & Cie.
H. Rieckel & Cie.
Chiasso: Schweizerischer Bankverein.
Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.
Chur: Graubündner Kantonalbank und ihre Agenturen.
Bank für Graubünden und ihre Filialen.
Rhätische Bank.
Davos-Platz: Rhätische Bank.
Graubündner Kantonalbank.
Bank für Graubünden.
Delémont: Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank.
Banque du Jura.
Dielsdorf: Zürcher Kantonalbank.
Dietikon: Schweizerische Volksbank.
Flawil: Schweizerische Bankgesellschaft.
Fleurier: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Sutter & Co.
Welbel & Cie.
Frauenfeld: Schweiz. Kreditanstalt.
Thurgauische Kantonalbank.
Schweiz. Bodenkredit-Anstalt.
Freiburg: Banque de l'Etat de Fribourg und ihre Agenturen.
Banque Populaire Suisse.
Banque Cantonale Fribourgeoise.
A. Glasson & Cie.
Weck, Aeby & Cie.
Genf: Union Financière de Genève.
Crédit Suisse.
Société de Banque Suisse.
Banque Fédérale S. A.
Banque Commercial de Bâle.
Banque Populaire Suisse.
Banque de Dépôts et de Crédit.
Banque de Genève.
Banque Commerciale Genevoise.
Banque Populaire Genevoise.
Comptoir d'Escompte de Genève et ses agences.
Union Bank.
Banque d'Alsace et de Lorraine, agence de Genève.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
Bonna & Cie.
H. Boveyron & Cie.
Bordier & Cie.
Chauvet, Haim & Cie.
Chenevière & Cie.
Chevalier & Fermaud.
Darier & Cie.
A. de L'harpe & Cie.
Ferrier, Lullin & Cie.
Hentsch & Cie.
Hentsch, Forget & Cie.
Lenoir, Poulin & Cie.
Lombard, Odier & Cie.
Paccard & Cie.
G. Pictet & Cie.
Tagand & Pivot.
Glarus: Glarner Kantonalbank.
Schweizerische Kreditanstalt.
J. Leuzinger-Fischer.
Herisau: Schweizerischer Bankverein.
Appenzell A.-Rh. Kantonalbank.
Herzogenbuchsee: Kantonalbank von Bern.
Hochdorf: Luzerner Kantonalbank.
Volksbank in Hochdorf.
Horgen: Schweizerische Kreditanstalt.
Zürcher Kantonalbank.
Interlaken: Kantonalbank von Bern.
Volksbank Interlaken A. G.
Kreuzlingen: Thurgauische Kantonalbank.
Schweizerische Kreditanstalt.
Langenthal: Kantonalbank von Bern.
Bank in Langenthal.
Langnau: Bank in Langnau.
Lausanne: Banque Cantonale Vaudoise und ihre Agenturen.
Société de Banque Suisse.
Banque Fédérale S. A.
Banque Populaire Suisse.
Union des Banques Suisses.
Banque de Lausanne.
Société Suisse de Banque et de Dépôts.
Union Vaudoise du Crédit et ses agences.
Bory, de Cérenville & Cie.
Brandenburg & Cie.
Ch. Bugnion & Cie.
Charrière & Roguin.
Banque Dubois frères.
G. Landis.
de Meuron & Sandoz.
Monneron & Guye.
Morel, Chavannes & Cie.
A. Regamey & Cie.
Ch. Schmidhauser & Cie.
Lenzburg: Hypothekarbank Lenzburg.
Lichtenstelg: Schweizerische Bankgesellschaft.
Liestal: Basellandschaftliche Kantonalbank und ihre Filialen.
Basellandschaftliche Hypothekenbank.
Aargauische Creditanstalt.
Locarno: Banca Svizzera Americana.
Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano.
Le Locle: Banque du Locle.
Le Locle: Banque Cantonale Neuchâteloise, agence.
Du Bois & L'Hardy.
Lugano: Schweizerische Kreditanstalt.
Banca della Svizzera Italiana und ihre Filialen.
Banca Popolare di Lugano und ihre Filialen.
Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banca Svizzera Americana.
Luzern: Schweizerische Kreditanstalt und Filiale Bahnhofstrasse.
Luzerner Kantonalbank und ihre Filialen.
Creditanstalt in Luzern.
Volksbank in Luzern.
Volksbank in Hochdorf.
Crivelli & Cie.
Falck & Cie.
Sautier & Cie.
J. Spieler & Cie.
Männedorf: Gewerbebank.
Martigny: Banque de Martigny.
Banque Coopérative Suisse.
Meilen: Zürcher Kantonalbank.
Leihkasse Meilen-Herrliberg.
Menziken: Bank in Menziken.
Montreux: Banque de Montreux.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Populaire Suisse.
Banque William Cuénod & Cie, S.A.
Banque Dubois frères.
Morges: Banque Cantonale Vaudoise.
Société de Banque Suisse.
Union Vaudoise du Crédit.
Banque G. Fleury, S. A.
Gonet & Cie.
Monay, Cart & Cie.
Münster: Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank.
Neuenburg: Banque Cantonale Neuchâteloise und ihre Agenturen.
Berthoud & Cie.
Bonhôte & Cie.
Bovet & Wacker.
Du Pasquier, Montmollin & Cie.
Perrot & Cie.
Pury & Cie.
Nyon: Banque Cantonale Vaudoise.
Société de Banque Suisse.
Union Vaudoise du Crédit.
Gonet & Cie.
Oerlikon: Schweizerische Kreditanstalt.
Zürcher Kantonalbank.
Olten: Solothurner Kantonalbank.
Solothurner Handelsbank.
Ersparniskasse Olten.
Schweiz. Genossenschaftsbank.
Pruntrut: Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank.
Rapperswil: St. Gallische Kantonalbank.
Schweizerische Bankgesellschaft.
Reinach: Volksbank in Reinach.
Rheineck: Carl Specker & Cie.
Rheinfelden: Aargauische Kantonalbank.
Aargauische Hypothekenbank.
Richterswil: Aktiengesellschaft Leu & Cie.
Romanshorn: Schweiz. Kreditanstalt.
Thurgauische Kantonalbank.
Rorschach: St. Gallische Kantonalbank.
Schweizerischer Bankverein.
Schweizerische Bankgesellschaft.
Schweiz. Genossenschaftsbank.
Rüti: Zürcher Kantonalbank.
Schweizerische Bankgesellschaft.
Samaden: Graubündner Kantonalbank.
Bank für Graubünden.
J. Töndury & Cie., Engadinerbank.
Sarnen: Obwaldner Kantonalbank.
Obwaldner Gewerbebank.
Schaffhausen: Schaffhauser Kantonalbank.
Bank in Schaffhausen.
Gebrüder Oechslin.
St. Gallen: Schweizerische Kreditanstalt.
Schweizerischer Bankverein.
Eidgenössische Bank A.-G.
St. Gallische Kantonalbank und ihre Filialen.
Schweizerische Bankgesellschaft und ihre Depositenkassen in St. Fiden und Gossau.
Schweizerische Volksbank.
Bank in St. Gallen.
Creditanstalt St. Gallen.
St. Gallische Hypothekarkasse.
Schweiz. Genossenschaftsbank.
Schweizerischer Raiffeisenverband.
Wegelin & Cie.
St. Immer: Kantonalbank von Bern.
Schweizerische Volksbank.
St. Moritz: Graubündner Kantonalbank.
Bank für Graubünden.
Rhätische Bank.
St. Moritzer Bank A.-G.
J. Töndury & Cie., Engadinerbank.
Schwyz: Kantonalbank von Schwyz.
Bank in Schwyz.
Sitten: Banque Cantonale du Valais.
Bruttin & Cie.
de Riedmatten & Cie.
Solothurn: Solothurner Kantonalbank und ihre Filialen.
Solothurner Handelsbank.
Solothurnische Volksbank.
Solothurnische Leihkasse.
Henzi & Kully.
Stäfa: Aktiengesellschaft Leu & Cie.
Stans: Nidwaldner Kantonalbank.
Steckborn: Thurgauische Kantonalbank.
Thalwil: Zürcher Kantonalbank, Agentur.
Schweizerische Volksbank, Agentur.
Thun: Kantonalbank von Bern.
Spar- & Leihkasse in Thun mit Filiale in Spiez und Gstaad.
Uster: Zürcher Kantonalbank.
Schweizerische Volksbank.
Uznach: Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster.
Vevey: Banque Fédérale S. A.
Banque Cantonale Vaudoise.
Crédit du Léman et ses agences.
Union Vaudoise du Crédit.
Banque William Cuénod & Cie., S.A.
Couvreu & Cie.
Cuénod, de Gautard & Cie.
de Palézieux & Cie.
Wädenswil: Bank Wädenswil.
Wald: Zürcher Kantonalbank.
Wattwil: St. Gallische Kantonalbank.
Weinfelden: Thurgauische Kantonalbank u. ihre Filialen.
Schweiz. Kreditanstalt.
Wetzikon: Schweizerische Volksbank.
Wil: St. Gallische Kantonalbank.
Schweizerische Bankgesellschaft.
Winterthur: Schweizerische Bankgesellschaft mit Depositenkasse in Aadorf.
Zürcher Kantonalbank.
Schweizerische Volksbank.
Hypothekarbank Winterthur.
Wohlen: Aargauische Kantonalbank.
Aargauische Creditanstalt.
Freiämter Bank.
Zofingen: Bank in Zofingen.
Aargauische Kantonalbank.
Zug: Zuger Kantonalbank.
Bank in Zug.
Zürich: Stadtkasse Zürich.
Schweizerische Kreditanstalt und ihre Depositenkassen.
Schweizerischer Bankverein und seine Depositenkasse.
Eidgenössische Bank A.-G.
Zürcher Kantonalbank und ihre Filialen und Agenturen.
Aktiengesellschaft Leu & Cie. und ihre Depositenkassen.
Schweizerische Bankgesellschaft mit Depositenkasse Römerhof.
Basler Handelsbank, Wechselstube.
Schweizerische Volksbank mit Comptoir Helvetiaplatz.
Bank für Handel & Industrie.
Comptoir d'Escompte de Mulhouse.
Gewerbebank Zürich.
Hypothekarbank Winterthur.
Inkasso- & Effektenbank.
Leihkasse Enge.
Schweizerische Bodenkredit-Anstalt.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
Schweizerische Vereinsbank.
Sparkasse der Stadt Zürich.
Zürcher Depositenbank.
Julius Bär & Cie.
Blankart & Cie.
Dätwyler & Cie.
Escher, Freisz & Cie.
A. Hofmann & Cie. A.-G.
Orelli im Thalhof.
Rahn & Bodmer.
J. Rinderknecht.
Schoop, Reiff & Cie.
E. Suter.
Vogel & Cie.
Zurzach: Spar- & Leihkasse Zurzach.

Société des glaces de la Vallée de Joux

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le **jeudi 27 juin 1918**, à 3 heures de l'après-midi, à **Lausanne**, 2, Place St-François, avec à l'**ordre du jour:**

Lecture des rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs, approbation des comptes avec décharge au conseil d'administration, nominations statutaires. (32355 L) 1678

Les comptes et le bilan, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition des actionnaires, dès le 20 juin, au siège social, où les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées contre dépôt des titres.

S. A. des Magasins de Sport, Montana et Genève

Les actionnaires sont informés que le dividende **8 % 1917** est payable, **fr. 10 par action,** contre présentation du coupon **N° 3,** à la **Banque de Genève,** 4, Rue du Commerce, Genève. (2962 X) 1699 1

Vinicole du Mont-d'Or S. A.

L'assemblée générale

est convoquée pour **jeudi 20 juin 1918, à 3 1/4 h., Villa Voltaire, à Territet.**

ORDRE DU JOUR:

1. Comptes et rapports du conseil et des censeurs.
2. Fixation du dividende.
3. Nomination de 2 censeurs. (1556 M) 1697 1

Les comptes et rapports sont déposés à la Banque de Montreux, où on peut prendre les cartes d'admission en indiquant les numéros des actions.

Pour le conseil d'administration: **Georges MASSON,** *président.*

Société des Forces Motrices de l'Avançon, Bex

Chemin de fer électrique BEX-GRYON-VILLARS-CHESIÈRES

Le conseil d'administration convoque l'assemblée générale des actionnaires pour le 29 juin 1918, à 5 heures, à l'Hôtel de Ville, à Bex, avec l'ordre du jour suivant:

Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs sur l'exercice de 1917; discussion et votation sur les conclusions de ces rapports; nomination de 3 contrôleurs. — Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des contrôleurs seront déposés, dès le 18 juin, au bureau de la société, à Bex, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée jusqu'au 28 juin. (23841 L) 1592 1

Internationale Transporte

JACKY, MAEDER & Cie

Basel, Chiasso, Florenz, Mailand, Domodossola, Luino, Genua

ZÜRICH, Bahnhofstrasse 73 (Telephon S. 7134)

als Vertreter verschiedener Schiffahrtsgesellschaften unterhalten

EXPORTVERKEHRE

via Bordeaux, Genua, Le Havre nach Nord- und Süd-Amerika,
via Marseille und Genua nach Britisch-Indien, Ost-Asien etc.
via französische Nordhäfen nach England.
Nach Frankreich (Spezialverkehr nach Paris), Italien, Spanien und Portugal sowie nach allen sonstigen Bestimmungen der Entente-Länder.

IMPORTVERKEHRE

via Marseille, Cette, Bordeaux und Le Havre einerseits und Italien anderseits. Die Agenturen in den französischen und italienischen Seehäfen sowie an den Grenz-Uebergängen arbeiten unter besonderer Berücksichtigung der schweizerischen Bedürfnisse. (3037 Q)

Offerten und Besprechungen jederzeit bereitwilligst.

Eigene Güterwagen verkehren zwischen Marseille-Cette und der Schweiz.

Centrale des charbons S. A., Bâle

Nos circulaires aux consommateurs de charbon exposent que ceux de ces consommateurs qui sont tenus, en conformité de l'article 3 de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 septembre 1917 concernant l'approvisionnement du pays en charbon, d'assumer, au prorata des quantités de charbon qui leur sont attribuées, la responsabilité des opérations financières dont s'est chargés la Centrale des charbons S. A., soit en souscrivant des actions ordinaire de la Centrale, soit en fournissant des sûretés, ont droit à la restitution de leurs prestations dans la mesure où les quantités qui leur étaient attribuées n'ont pu être livrées.

Nous invitons par les présentes tous les consommateurs qui ont l'intention de faire usage de ce droit, c'est-à-dire d'exiger la restitution de leurs versements sur des actions ordinaires ou des garanties fournies par eux en tant que ces versements ou ces garanties dépassent le montant correspondant aux livraisons qu'ils ont reçues, à adresser, jusqu'à la fin du mois courant au plus tard, par écrit, leur réclamation à la Centrale des charbons S. A., Division des finances, Bâle, afin que les constatations dont dépendra la restitution demandée puissent être faites. (3403 Q) 1675

On est invité à ne pas joindre à la réclamation les quittances intérimaires. Les réclamations qui nous parviendraient après le 1er juillet ne pourront plus être prises en considération.

Nous nous permettons aussi d'attirer l'attention sur notre avis du 18 mars 1918, publié dans la Feuille officielle suisse du commerce, avis portant que les actions ordinaires pour lesquelles il a déjà été délivré des titres définitifs ne donnent plus droit à la restitution.

Vu le grand nombre des restitutions à effectuer il est à prévoir que la liquidation des réclamations exigera un assez long délai.

Bâle, 10 juin 1918.

Centrale des charbons S. A.
Division des finances.

Etablissements SIM Morges S. A.

Emission

de 5000 actions nouvelles de fr. 100 nominal

Suivant décision de l'assemblée extraordinaire du 8 juin 1918, le capital social est porté à fr. 1,500,000 par la création de 5000 actions nouvelles de fr. 100 nominal, avec jouissanee à dater du 1er juillet prochain.

Souscription privilégiée

Les actionnaires actuels ont un droit de souscription privilégié à raison d'une action nouvelle pour deux anciennes.

Le prix de souscription est de fr. 150 par titre de fr. 100 nominal, payable fr. 75 en souscrivant et fr. 75 jusqu'au 15 juillet 1918.

Souscription libre

Les actions nouvelles qui pourraient rester disponibles après exercice du droit de souscription des actionnaires sont offertes en souscription libre au prix de fr. 250 par titre de fr. 100 nominal, payable fr. 125 à la souscription et fr. 125 jusqu'au 15 juillet 1918.

Les souscripteurs seront avisés par écrit du résultat de la répartition.

Les souscriptions doivent être adressées sur formulaires spéciaux

du 8 au 15 juin inclusivement

au siège des Etablissements SIM, à Morges, à la Banque Monay, Cart et Cie, à Morges, et à la Banque Cantonale Vaudoise et ses Agences. Toute souscription non accompagnée du versement de 50 % ne sera pas prise en considération. (32387 L) 1702

Les droits privilégiés dont il n'aura pas été fait usage jusqu'au 15 juin, à minuit, seront déclarés périmés.

Les titres entièrement libérés, revêtus du timbre fédéral aux frais de la société, seront délivrés aux souscripteurs en échange du reçu provisoire qui leur sera remis au moment de leurs versements.

Morges, le 9 juin 1918.

Etablissements SIM Morges S. A.
Le conseil d'administration.

Baugesellschaft Beaumont A. G. in Bern

Generalversammlung

Freitag, den 28. Juni 1918, nachmittags 2½ Uhr, im Bureau der Herren **F. Müller Söhne,** Notariats- und Sachwalterbureau, Spitalgasse Nr. 36 (von Werdt-Passage), in **Bern.** 1482

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 29. Juni 1917.
2. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1917.
3. Rechnungsablage, Bericht der Kontrollstelle, Beschluss über Genehmigung der Jahresrechnung und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
4. Neuwahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an im Bureau der Herren F. Müller Söhne, Notariats- und Sachwalterbureau, Spitalgasse 36, in Bern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Am gleichen Orte hat auch der Ausweis über den Aktienbesitz stattzufinden.

Bern, den 12. Juni 1918.

Der Verwaltungsrat.

Bodensee-Toggenburgbahn-Gesellschaft

Die ordentliche Generalversammlung

für das Jahr 1918, zu welcher die Aktionäre hiermit eingeladen werden, findet **Samstag, den 29. Juni 1918,** nachmittags 2½ Uhr, im **Tafelzimmer des Regierungsgebäudes in St. Gallen** statt. Die **Traktanden** sind:

1. Protokoll. (2670 G) 1668
2. Geschäftsbericht pro 1917 und Revisorenbericht.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Erneuerungswahl des Verwaltungsratspräsidenten.
5. Erneuerungs- und Ergänzungswahlen in die Kontrollstelle.

Die **Zutrittskarten** werden bis spätestens **Freitag, den 28. Juni,** gegen Hinterlage der Aktien oder Einsendung eines Nummernverzeichnisses von der Kanzlei der Gesellschaft ausgestellt. Sie berechtigen am Sitzungstage zur freien Fahrt zum Besuche der Versammlung auf Strecken der Bodensee-Toggenburg-Bahn nach St. Gallen, sowie nach vorheriger Abstempelung zur freien Rückfahrt.

Der **Geschäftsbericht** steht den Aktionären vom **20. Juni** an auf Verlangen zur Verfügung. Die Behörden von Kantonen und Gemeinden erhalten ihn ohne weiteres zugestellt.

St. Gallen, den 8. Juni 1918.

Der Verwaltungsrat.

Drahtseilbahn Muottas-Muraigl

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der **Samstag, den 29. Juni 1918,** nachmittags 3 Uhr, in den Lokalen der **Schweizerischen Eisenbahnbank,** in **Basel,** Albangraben Nr. 18, stattfindenden

13. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. (3438 Q) 1695

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Berichtes und der Rechnungen vom Jahre 1917 und Erteilung der Decharge an die Verwaltung.
2. Wahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle für 1918.
4. Vollmacht zum Abschluss eines Nachlassvertrages mit den Obligationären und sonstigen Gläubigern der Gesellschaft, sowie Aufnahme eines Anleihens, bzw. Bewilligung eines Kredites im Betrage von Fr. 100,000 und Bestellung eines Pfandrechtes hierfür.

Eventuell:

5. Herabsetzung des Aktienkapitals und Ausgabe neuer Aktien.
6. Statutenrevision.

Die Rechnungen und die Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle, die Vorschläge für den Nachlassvertrag und die Statutenrevision liegen vom 21. Juni an bei der Schweizerischen Eisenbahnbank in Basel zur Einsichtnahme auf. Behufs Teilnahme an dieser Generalversammlung haben sich die Aktionäre spätestens bis zum 25. Juni bei der Schweizerischen Eisenbahnbank in Basel über den Besitz ihrer Aktien auszuweisen und erhalten hierauf eine auf den Namen ausgestellte Zutrittskarte.

Samaden, den 11. Juni 1918.

Der Verwaltungsrat.

A.-G. Davosplatz-Schatzalp-Bahn

Ordentliche Generalversammlung

Montag, den 24. Juni 1918, nachm. 2 Uhr
im Hotel Viktoria in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Vorlage von Jahresbericht, Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1917, nebst Bericht des Rechnungsrevisors.
2. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates infolge periodischen Austrittes.
3. Wahl eines Rechnungsrevisors und dessen Suppleanten.

Der Bericht des Rechnungsrevisors liegt im Bureau der Direktion der Davosplatz-Schatzalp-Bahn in Davos-Platz, Zentrale Tobelhof, zur Einsicht der Tit. Aktionäre auf. (979 Ch) 1687

Basel, den 10. Juni 1918.

Namens des Verwaltungsrates
der **A.-G. Davosplatz-Schatzalp-Bahn,**
Der Präsident: **Dr. Ed. KERN.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne